

HAUSBOOTURLAUB

# CANAL DU MIDI

ANDREA HOFFMANN  
HANS ZAGLITSCH



LOCADAT  
HOLIDAYS

LY 21907

# Inhalt

- 6 ■ Einleitung
- 7 ■ Der Canal du Midi
- 14 ■ Geschichte des Canal du Midi
- 17 ■ Urlaubsplanung
- 24 ■ 1. Etappe - Der Étang de Thau
- 52 ■ 2. Etappe - Einfahrt in den Kanal und weiter bis Port Cassafières
- 68 ■ 3. Etappe - Von Port Cassafières bis Béziers
- 86 ■ 4. Etappe - Von Béziers nach Argeliers
- 110 ■ 5. Etappe - Von Argeliers bis Homps
- 120 ■ 6. Etappe - Von Homps bis Puichéric
- 130 ■ 7. Etappe - Von Puichéric nach Carcassonne
- 148 ■ 8. + 9. Etappe - Von Carcassonne über Bram bis Castelnaudary
- 166 ■ 10. Etappe - Von Castelnaudary bis Gardouch
- 174 ■ 11. Etappe - Ankunft in Toulouse
- 192 ■ Reisetipps von A bis Z

## Einleitung

Urlaub mit dem Hausboot ist ein ganz besonderes Erlebnis. Das langsame Gleiten auf dem Wasser wirkt unvergleichlich entspannend und entschleunigend, sodass der Alltagsstress schnell vergessen ist. Bald passt man sich dem veränderten Tempo an, findet Ruhe und Frieden, und gleichzeitig sorgt die stete Fortbewegung für immer wieder Neues am Ufer, das es zu entdecken gilt.

Kaum ein europäisches Revier bietet so herrliche Voraussetzungen wie der französische Canal du Midi. Er ist einer der Hotspots für Hausbootferien und zieht in jedem Jahr Tausende von Urlaubern an. Da für das Führen eines Hausbootes kein Führerschein verlangt wird, können hier auch Einsteiger Erfahrungen mit dem Leben auf dem Wasser sammeln. Man gleitet geruhsam durchs Languedoc und die angrenzende Region Midi-Pyrénées und erfährt sich eine alte Kulturlandschaft, geprägt von Weingärten, hohen Bergen und kleinen Dörfern. Darüber hinaus locken die quirlige Hafenstadt Sète, ein Abstecher auf dem Canal de la Robine zum wunderschönen Narbonne, Carcassonne mit seiner imposanten mittelalterlichen Festungsanlage sowie die historischen Sehenswürdigkeiten der »rosaroten« Stadt Toulouse. Anlegen im Schatten der Uferbäume, Dörfer und Städtchen erkunden, stöbern und probieren, sich treiben lassen im Flair des südlichen Frankreichs – das ist purer Genuss. Die Weine des Languedoc passen hervorragend zu den Genüssen der Region, den Meeresfrüchten, Käsespezialitäten und zum weltberühmten Eintopf »Cassoulet« – Feinschmecker kommen hier ohne jeden Zweifel auf ihre Kosten.

Dieser Führer will Ihnen helfen, Ihren Bootsurlaub zu planen und zu einem rundum schönen Erlebnis zu machen. Ich wünsche Ihnen eine unvergessliche Zeit auf dem Canal du Midi, der ältesten Wasserstraße Frankreichs.

*Andrea Hoffmann*

## Der Canal du Midi

Flüsse und Kanäle wurden in Frankreich schon im Mittelalter zu wirtschaftlichen und militärischen Zwecken ausgebaut, angelegt und miteinander verbunden. Im 19. Jahrhundert hatten die Binnenwasserstraßen eine Gesamtlänge von 11 000 Kilometern. Doch durch den Bau der Eisenbahn und später den Straßenbau verloren die Wasserwege an Bedeutung. Erst mit dem aufstrebenden Wassertourismus erlebten sie seit den 1960er-Jahren einen neuen Aufschwung. Heute gibt es noch rund 8500 Kilometer Wasserstraßen, die fast ausschließlich der staatlichen »Voies navigables de France« (VNF), der Wasserstraßenverwaltung, unterstehen.



*Der Canal du Midi – Magnet für Wasserreisende.*

Der Canal du Midi gehört zu den wichtigen Sehenswürdigkeiten Frankreichs und zählt unter Freizeitkapitänen zu den beliebtesten Strecken Europas. Er ist 240 Kilometer lang und verbindet Toulouse in der Provinz Midi-Pyrénées mit dem Mittelmeer bei Sète, im Languedoc-Roussillon. Zusammen mit dem Canal de Garonne, der Toulouse mit dem Atlantik verbindet, schafft er die Verbindung zwischen den zwei Meeren, sodass die gesamte Wasserstraße auch den Namen »Canal de deux Mers« trägt. 1996 wurde der Canal du Midi zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt, da er *»eine der außergewöhnlichsten Arbeiten des öffentlichen Bauwesens für Wasserbau der Moderne«* darstellt.

Die zahlreichen kleinen Ortschaften an seinen Ufern kamen einst durch den Kanal zu Reichtum, denn es blühten Handel, Transport und Verkehr. Daran hat sich bis heute nichts geändert – auch wenn inzwischen nicht mehr Waren, sondern vor allem Bootstouristen auf dem Wasser unterwegs sind. Die Anwohner leben meist gut vom Kanal, denn man hat sich ganz auf die Bedürfnisse und Wünsche der Urlauber eingestellt.

Obwohl sich das Leben auf und am Kanal abspielt, sind nicht alle Besucher mit Booten unterwegs. Die ehemaligen Treidelpfade sind zu Radwegen ausgebaut, und auch bei Wanderern ist die Gegend sehr beliebt.

## Geografie und Klima

Der Canal du Midi liegt im Süden des Landes, in den Provinzen Languedoc-Roussillon, mit der Hauptstadt Montpellier, und Midi-Pyrénées, mit der Hauptstadt Toulouse.

Das Languedoc-Roussillon grenzt im Süden an Spanien und Andorra und im Norden an die Auvergne. Die nordöstliche Nachbarregion ist Rhône-Alpes. Midi-Pyrénées ist die größte Region Frankreichs. Ebenso wie das Languedoc-Roussillon grenzt sie im Süden an Spanien und Andorra. Im Westen ist Aquitanien der Nachbar, im Norden die Auvergne und das Limousin und im Westen das Languedoc-Roussillon.

Das vorherrschende mediterrane Klima zeichnet sich durch Hitze und Trockenheit im Sommer und eine entsprechend hohe Anzahl von Sonnenstunden aus. Niederschläge gibt es gewöhnlich zwischen Oktober und April. Zwischen Juni und September steigt die Gefahr von Waldbränden, weshalb es in dieser Zeit verboten ist, in Waldgebieten Feuer zu machen, zu rauchen oder brennende Gegenstände wegzuworfen.



Weingärten um Lézignan-Corbières.

## Landschaft

Languedoc-Roussillon ist geprägt durch Hügel und Weinberge, denn es ist das bedeutendste Weinanbaugebiet des Landes. Hier wird rund 30 Prozent mehr Wein produziert als in ganz Deutschland. 200 Kilometer Sandstrand gehören genauso zur Landschaft wie die kahlen Hochebenen der Cevennen. Im Nationalpark Cevennen finden sich tiefe Täler, grüne Hügel, Wälder, die atemberaubende Schlucht des Tarn und die berühmte Tropfsteinhöhle Aven Armand, in der rund 400 bis zu 30 Meter hohe Stalagmiten bewundert werden können. Die ansässigen Landwirte leben traditionell von der Schafzucht. Die Tiere liefern die Milch für den berühmten Käse Roquefort, der unterirdisch in Kalksteinhöhlen reift. Mit dem regionalen Naturpark Pyrénées Catalanes verfügt die Region im Süden über ein Hochgebirge. Außerdem gibt es die regionalen Naturparks Haut-Languedoc und Narbonnaise en Méditerranée. Das Languedoc-Roussillon ist eine der beliebtesten Urlaubsgebiete in ganz Frankreich und wird auch von Anhängern der Freikörperkultur gern besucht.

In der Region Midi-Pyrénées liegen der regionale Naturpark Pyrénées Ariégeoises sowie die regionalen Naturparks Grands Causses und Causses du Quercy. Die ländlich geprägte Region hat außer ihren Gebirgen ausgedehnte Wälder und grüne Wiesen zu bieten, zahlreiche alte Städte und Dörfer und eine Vielzahl historischer Gebäude. Carcassonne, dessen Altstadt (Cité de Carcassonne) seit 1997 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt, ist die besterhaltene Festung Europas und wird jährlich von rund vier Millionen Menschen besucht.



*Entlang des Kanals gibt es viele beeindruckende historische Bauwerke, wie St. Michel in Castelnaudary.*

## Fauna und Flora

Die zahlreichen Seen, Felsen und Wiesen im Flachland bieten ideale Lebensräume für Vögel und Wildpflanzen. Früher standen hier meist Buchen. In höheren Lagen ist die Hakenkiefer oder Spirke weit verbreitet. Sie ist auch als Aufrechte Bergkiefer bekannt. Die Spirke erreicht eine Höhe von bis zu 25 Meter. An Sträuchern findet man die Rostrote Alpenrose, ein Rhododendrongewächs, das auch häufig in den Alpen vorkommt. Rund 400 verschiedene Blumenarten ergänzen die Pflanzenwelt der Bergregionen.

In den Naturparks leben Wildschweine, Ginsterkatzen, Marder, Murmeltiere, Füchse und Dachse sowie die Pyrenäengämse, Adler und der Braunbär. Während der Bestand der Gämse gesichert ist, haben nur sehr wenige Braunbären überlebt, die heute unter strengem Schutz stehen. Zahlreiche Reptilienarten wie Geckos, Eidechsen und Schlangen sind sehr verbreitet und Sumpf- und Meeresschildkröten leben in den feuchten Gebieten der Region. In den Küstengewässern tummeln sich unter anderem Dorsche, Heringe, Makrelen, Plattfische, Sardinen und Thunfische. Im Süßwasser kommt der Karpfen am häufigsten vor. Er lebt auch im Canal du Midi, der sehr fischreich ist. Angeln darf jeder, der einen gültigen Fischereischein besitzt. Informationen hierzu finden Sie unter [www.cartedepeche.fr](http://www.cartedepeche.fr).

Für die Uferbepflanzung des Canal du Midi wählte Pierre-Paul Riquet, der Erbauer des Kanals, schnell wachsende Bäume, um die Ufer zu befestigen. Auf den Dämmen wurden vor allem Weiden gesetzt und im seichten Wasser Schwertlilien angepflanzt. Die Weiden wurden später durch Maulbeerbäume ersetzt, die man für die Seidenproduktion benötigte; ihnen folgten Italienische Pappeln und Obst-



*Wie eine mit Platanen bestandene Allee wirkt der Canal du Midi leider nur noch an wenigen Abschnitten.*

bäume. Für den Nachschub sorgten Baumschulen, die in der Nähe des Kanals angelegt worden waren. Anfang des 19. Jahrhunderts entschied man sich dann für die Aufforstung mit Platanen, da deren Wurzeln eine wirkungsvolle Befestigung der Ufer gewährleisten. Zudem vermindert ihr Blätterdach die Verdunstung des Kanalwassers und spendete auf den Treidelpfaden Schatten für Menschen und Zugpferde.

Inzwischen wurden zwei Drittel der Platanen am Canal du Midi gefällt und verbrannt. Leider litt nahezu der komplette Bestand von über 40 000 alten Bäumen am Platanen-Krebs, einer aggressiven Pilzerkrankung. Bemerkte wurde die Krankheit erstmals nach dem trockenen Sommer des Jahres 2005. Umgehend versuchte man, so viele Bäume wie möglich zu retten, indem man die erkrankten entfernte. Doch ohne Erfolg. Darum wurde diese Vorgehensweise aufgegeben und man arbeitet nun daran, die Ufer entlang der gesamten Strecke zu sanieren und neue Arten anzupflanzen. Bis heute wurden rund 52 Kilometer Uferstrecke restauriert und seit 2011 mit rund 16 700 neuen Bäumen aufgeforstet. Als Ersatz für die Platane werden Zerr-Eiche, Zürgelbaum, Spitzahorn, Klein- und Großblättrige Linde, Hopfenbuche und Silberpappel gepflanzt. Mehr über dieses Thema finden Sie auf der Website [www.replantonslecanaldumidi.fr](http://www.replantonslecanaldumidi.fr).

### **Achtung Allergiker:**

Das Einatmen von Stäuben der Platanen kann bei empfindlichen Menschen eine Reizung der Bronchien, den sogenannten Platanen-husten, auslösen. Da inzwischen noch weitere Baumarten am Canal du Midi vorkommen, sollten sich Allergiker bereits vor der Reise auf eventuelle Unverträglichkeiten vorbereiten.

## 1. Etappe

Der Étang de Thau  
Ein Binnenmeer mit  
eigenem Charakter







Der Étang de Thau ist mit 80 Quadratkilometern der größte See des Languedoc. Ursprünglich war die Lagune mit dem Mittelmeer verbunden, doch inzwischen wird sie durch eine 18 Kilometer lange Sandbank, »Le Toc«, abgetrennt. Sie verbindet die Stadt Sète mit der Küste von Agde und macht den Étang de Thau damit zum Binnenmeer. Da der See zwei Verbindungen zum Meer hat, ist sein Wasser salzig.

## Überquerung

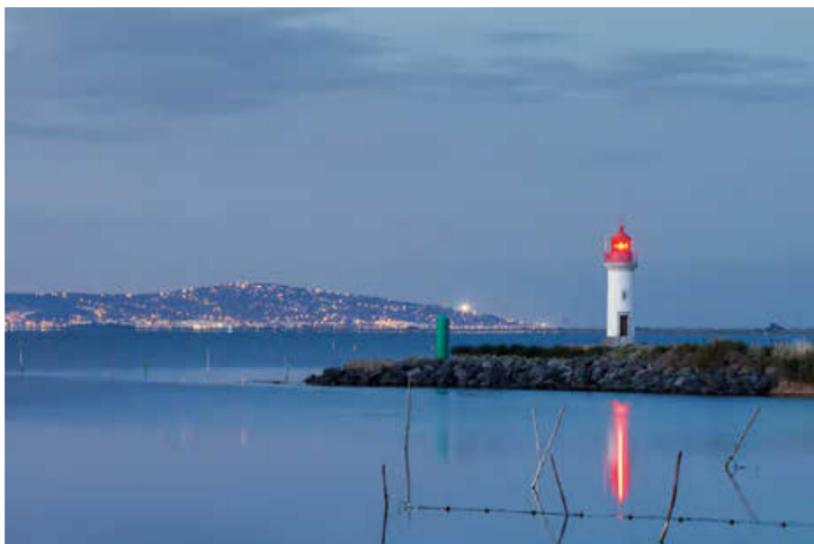
Wer vom Canal du Rhône à Sète zum Canal du Midi fährt (oder anders herum) oder sein Boot in Mèze oder Sète gechartert hat, muss den Étang de Thau überqueren. Es gibt auf dem See keine Gezeiten, doch selbst leichter Wind führt zu recht starken Wellen. Achten Sie darauf, dass alle Gegenstände auf dem Boot gesichert sind und nicht über Bord gehen können. Von einer Überfahrt ab Windstärke 4 wird abgeraten, denn die Boote können abgetrieben werden. Spätestens wenn Sie Schaumkronen auf den Wellen sehen, bläst der Wind zu heftig. Grundsätzlich ist die Überfahrt nur am Tage (dies gilt auch für den Canal du Midi) und bei günstigen Windverhältnissen erlaubt und es gilt, verschiedene Auflagen zum Schutze des Gewässers einzuhalten. Genauere Informationen erhalten Sie von Ihrem Bootsverleih.



Die Sandbank Le Toc bietet auf der Meeresseite eine Reihe schöner Strände zum Schwimmen, Sonnenbaden und für sämtliche Wassersportarten. Auf der Innenseite, am südwestlichen Ufer des Thau, weist Le Toc aber zahlreiche Untiefen auf und macht die Überfahrt gefährlich. Zumindest Hausbootanfänger sollten die nördliche Route entlang der Austernbänke nehmen. Die Austernbänke reichen bis zur Mitte des Sees und sind erkennbar als weit aus dem Wasser ragende



Bei schönem Wetter wirkt der Étang du Thau zauberhaft, doch unterschätzen Sie ihn nicht!



*Blick auf den abendlichen Étang de Thau.*

Stangen, die in Rechtecken aufgereiht sind. Als Orientierungshilfe eignen sich auch die Kirchtürme von Mèze und Marseillan. Die Überfahrt dauert etwas mehr als zwei Stunden bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von acht Stundenkilometern.

Wer die südliche Route wählt, orientiert sich aus Richtung Canal du Midi (West) zum Canal du Rhône à Sète (Ost) am Mont Saint-Clair, dem Hausberg von Sète, oder in der Gegenrichtung am Mont Saint-Loup bei Agde. Beide Berge sind von beiden Ufern aus zu sehen. Der Kompasskurs vom Leuchtturm Roquérolles (Mündung des Canal du Rhône) zum Canal du Midi ist 227 Grad. Von der Einfahrt des Canal du Midi mit dem Leuchtturm Les Onglous zum Canal du Rhône à Sète beträgt er 47 Grad. Da diese Strecke etwas kürzer ist, kann sie in weniger als zwei Stunden bewältigt werden.

### **Baden und Surfen erlaubt**

Aufgrund der schlechten Wasserqualität ist das Baden im Canal du Midi verboten. Obwohl dieses Wasser auch in den Étang de Thau fließt, ist die Lagune sehr sauber, und Baden ist hier erlaubt. Man sieht immer wieder Kanalschiffer, die in der Mitte des Sees Anker geworfen haben und sich dem Badevergnügen hingeben. Dagegen ist nichts einzuwenden, sofern man nicht gerade in die Austerbänke schwimmt.

Das Gleiche gilt für Wind- und Kitesurfer, die am Étang de Thau einen der südfranzösischen Hotspots finden. An den Stränden der Mittelmeerküste ist Wind- und Kitesurfen während der Sommermonate verboten.



*Austernbänke bei Bouzigues.*

## **Austern**

Im Étang de Thau herrschen ideale Bedingungen für die Austernzucht: Zum einen wirken keine Gezeiten, zum anderen wird er vom Canal du Midi mit stark kalkhaltigem Süßwasser gespeist und verfügt zudem über einige warme Süßwasserquellen. Hinzu kommt, dass das nur leicht salzhaltige Wasser sehr viel Plankton enthält, das durch den steten Wind gut im See verteilt wird. Austern und andere Schalentiere können in Ruhe fressen und gedeihen prächtig. Es gibt beispielsweise nirgends so viele Seepferdchen wie in dieser Lagune. Die Austernzucht im Étang de Thau ist einzigartig in Europa. Die Austern aus dem Mittelmeer sind sehr fleischig und haben einen pilzartigen bis nussigen Geschmack. Ihre Zucht beschränkt sich fast ausschließlich auf die Orte Bouzigues, Mèze und Marseillan. Natürlich gibt es die Schalentiere hier besonders frisch und selbstverständlich stehen sie auch auf jeder Speisekarte. Wer sich für die Aufzucht interessiert, kann an einer Bootstour zu den Austerbänken teilnehmen.

## **\* Bouzigues**

Der kleinste Fischerort am Étang gibt sich im Frühjahr und am ersten Wochenende im August ganz groß. Dann findet in Bouzigues das Fest der Austern statt, bei dem es Unmengen an Meeresfrüchten zu essen und zu kaufen gibt. Auch außerhalb dieser Festtage lohnt es sich, die Schalentiere zu kosten. Ein »Plateau de la Mer« oder »Plateau de Thau« ist gewöhnlich bestückt mit rohen und überbackenen Austern,



*Auch viele Einheimische haben ein Boot am Étang de Thau liegen.*

Seeigeln, Venus- und Miesmuscheln, Crevetten und anderen Leckereien. Ab etwa 20 Euro pro Person ist der herrliche Meeresfrüchteteller zu haben.

Im malerischen Hafen von Bouzigues gibt es ein eigenes Becken für die Fischerboote, sodass die Urlauber am hölzernen Steg praktisch unter sich sind. Wasseranschlüsse sind reichlich vorhanden. Der Ort mit seinen rund 1500 Einwohnern hat sein ländliches Flair bewahrt. Eine Kirche aus dem 15. Jahrhundert, die Gassen mit den Fischerhäusern und der Strand sorgen für das mediterrane Ambiente. Bars, Cafés und Restaurants laden zum Verweilen und Schlemmen ein und das Heimatmuseum »Musée de l'Étang de Thau«, am Ende des Hafens gelegen, informiert über die Geschichte und Technik der Austernzucht, die hier bis auf das Jahr 1925 zurückgeht.

## Balaruc-les-Bains

Der Heilwasserkurort liegt gegenüber von Bouzigues und ist für seine Thermen bekannt. Er bietet zwei **Thermalbäder**, die ganzjährig geöffnet sind. Behandelt werden Gelenkschmerzen und Rheuma, wobei auch der Schlamm aus dem Étang de Thau eingesetzt wird. Der »Pavillon Sévigné« im historischen Zentrum ist die älteste Therme der Stadt. Hier ist inzwischen die Touristeninformation untergebracht. Ein Fußbecken direkt vor dem Gebäude lädt noch heute zum Ausruhen und Relaxen bei müden Beinen ein. Unterschiedliche Spa-Anwendungen, Ruhe und ein großes Wassersportangebot machen Balaruc-les-Bains zu einem in ganz Frankreich bekannten Kurort.

## Informationen

### **Office de Tourisme de Balaruc-les-Bains**

Pavillon Sévigné

34540 Balaruc-les-Bains

Frankreich

Tel.: +33 4 67 46 81 46

Web: [www.balaruc-les-bains.com](http://www.balaruc-les-bains.com), Website auch in Deutsch  
Ganzjährig geöffnet.

### **Museum**

Musée de l'Étang de Thau

Quai du port de pêche

34140 Bouzigues

Tel.: +33 4 67 78 33 57

Fax: +33 4 67 78 51 56

Web: [www.bouzigues.fr/musee/](http://www.bouzigues.fr/musee/)

### **Bootsfahrt zu den Austernbänken**

Bleu Marin

2, Quai Noël Gignon

34140 Bouzigues

Tel.: +33 6 03 31 44 90

Web: [www.promenade-bouzigues.fr](http://www.promenade-bouzigues.fr)

Ausfahrten werden von März bis November täglich zweimal angeboten, im Juli und August dreimal. Sie dauern etwa eine Stunde und kosten für Erwachsene 10 Euro, Kinder zahlen 8 Euro, ebenso Gruppen ab zehn Personen (7 Euro). Von November bis März nur Gruppenfahrten mit Reservierung.

### **Essen und Trinken**

#### **Chez la Tchèpe**

14 Avenue Louis Tudesq

34140 Bouzigues

Tel.: +33 4 67 78 33 19

Hier können Sie sich Ihre Austern direkt aus einem großen Korb selbst aussuchen. Es herrscht stets reger Betrieb, denn das Restaurant ist vor allem bei Einheimischen beliebt. Pro Person speist man für 25–30 Euro.

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die hier zur Verfügung gestellten Pläne dienen lediglich zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keine See- bzw. Sportbootkarten oder andere offizielle nautische Unterlagen, deren Mitführung in aktueller Fassung wir dringend empfehlen.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Buch viel Freude bereitet. Falls Sie Anregungen haben sollten, was wir in Zukunft noch besser machen können, schreiben Sie uns bitte an [reiselektorat@delius-klasing.de](mailto:reiselektorat@delius-klasing.de). Korrekturen veröffentlichen wir im Interesse aller Leser unter [www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de) auf der jeweiligen Produktseite.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Dieses Buch wurde zuvor unter der ISBN 978-3-667-11210-1 angeboten.

3., aktualisierte Auflage  
ISBN 978-3-667-12065-6  
© Edition Maritim im Verlag Delius Klasing GmbH, Bielefeld

Text: Andrea Hoffmann  
Fotos: Hans Zaglitsch  
Karten und Pläne: Helmuth Flubacher, Waiblingen  
Lektorat: BOOKS & MORE, Monika Zilliken, Hünstetten  
Umschlaggestaltung: Felix Kempf, [www.fx68.de](http://www.fx68.de)  
Layout: Gabriele Engel  
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld  
Druck: Print Consult, München  
Printed in Slovak Republic, 2023

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis  
des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise  
reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B.  
manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer  
Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und  
Datenspeicherung.

Vertrieb: Delius Klasing Verlag GmbH,  
Siekerwall 21, D-33602 Bielefeld  
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115  
E-Mail: [info@delius-klasing.de](mailto:info@delius-klasing.de)  
[www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de)



# DIGITAL UNTERWEGS?

Dann haben wir die passenden Apps...



## PORT-GUIDE

Die Hafenfürer-App

[www.port-guide.com](http://www.port-guide.com)



## YACHT NAVIGATOR

Die Navi-App für unsere Sportbootkarten

[www.yacht-navigator.com](http://www.yacht-navigator.com)



## SBF-Fragen

Sportbootführerschein-App

[www.sbf-fragen.com](http://www.sbf-fragen.com)



## Knoten & Spleißen

Die Knoten-App mit Egmont M. Friedl



## Spleißen-App

Tauwerk spleißen mit Egmont M. Friedl



DELIUS KLASING

[www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de)